



Ihre Wahl am 25. Mai 2014



# UNSERE VORSCHLÄGE FÜR EINE SOZIALE STADT:

## WOHLFÜHLEN IN WIPPERFÜRTH

Bezahlbare Angebote der Musikschule und -vereine, die Stadtbücherei, die Kulturangebote der Alten Drahtzieherei, der Kunstbahn-hof „kuba“, in Kürze die Tafel, die Ehrenamtsbörse Weitblick, unsere Sportvereine, die Chöre, das Schwimmbad auf dem Düsterohl, der Park Ohler Wiesen, die Radtrasse und die Sportstätten auf den Dörfern – dies alles sind Beispiele für's Wohlfühlen in unserer Stadt, das weiter gefördert werden soll.

## VORFAHRT FÜR'S EHRENAMT

Zur gedeihlichen Entwicklung unserer Stadt ist ehrenamtliches Engagement z. B. in Feuerwehr, Kirche, Sport-, Sozial-, Musik- oder Bürgervereinen unverzichtbar. Auf unseren Vorschlag wird dies jetzt jährlich durch Vergabe eines Ehrenamtspreises der Stadt gewürdigt.

## BILDUNG FÜR ALLE – WIR LASSEN KEIN KIND ZURÜCK

Bildung ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft. Ausgaben für die Bildung – ob im Kindergarten, bei der Unter-3-Betreuung oder für die Schule – haben für uns höchste Priorität.

Bei der Primarstufe setzen wir uns für den Grundsatz „Kurze Beine – Kurze Wege“ ein. Wir wollen den sinnvollen Erhalt der Grundschulstandorte. Verbundlösungen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht sind deshalb richtig. Mit Übermittag-Betreuungsangeboten – insbesondere durch Offene Ganztagsgrundschulen (OGS) – wird Kindern Vielfalt geboten. Wir befür-

worten den Aufbau weiterer Gruppen. Wir haben dafür gesorgt, dass zumindest die Hälfte des höheren Landeszuschusses in den Ganztags-schulen verbleibt. Der Erhalt des Pavillons an der Nikolaus-Schule für die Belange der OGS ist auf unsere Initiative zurück zu führen. An der Antonius-Schule befürworten wir eine bedarfsgerechte räumliche Erweiterung.

Im Schulzentrum Mühlenberg soll die Kooperation von Haupt- und Realschule weiter intensiviert werden. Chancen der Vernetzung sind zu nutzen. Wir befürworten das Vorhaben, am E.-v.-B.-Gymnasium den Ganztagsbetrieb einzuführen. Bei Gelegenheit raten wir, nochmals über die Rückkehr zur neunjährigen Gymnasialzeit zu diskutieren. Über eine organisatorische Verzahnung mit der Schule in Wermelskirchen sichern wir am hiesigen Berufskolleg die Vielfalt der beruflichen Ausbildung.

Inklusion beruht auf der Anerkennung von Vielfalt. Der Inklusionsgedanke im Bildungsbereich setzt deshalb auf die gegenseitige Wertschätzung und das respektvolle Miteinander aller. Kinder mit Handicap sollen dem Elternwunsch entsprechend im regulären Schulsystem einen Platz finden. Einstimmig ist der Rat dem Antrag der SPD zur Erarbeitung eines Aktionsplans „Inklusion“ gefolgt.

## WIPPERFÜRTH – EINE FAMILIEN- UND SENIORENGERECHTE STADT

Wir wollen, dass Wipperfürth auch in Zukunft attraktiv ist – sowohl

für Familien mit Kindern als auch für Senioren. Dadurch wappnen wir uns für den demografischen Wandel. Wir befürworten altersgerechte öffentliche Einrichtungen, Betreuungsmöglichkeiten, einen barrierefreien Straßenraum und altersgerechte Wohnungen. Bezahlbarer Wohnraum und qualifizierte Arbeitsplätze fördern das Bleiben in Wipperfürth.

